



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

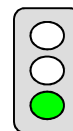
04. – 11. März 2019

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

In der 10. Kalenderwoche waren die Wetterbedingungen für einen weiteren Zuflug der Stängelschädlinge (Großer Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltriebrüssler) ungeeignet. Die Gelbschalen waren an allen Standorten komplett frei von Schadinsekten. Das Gros der Stängelschädlinge ist sowieso bereits in den Bestand zugewandert. Derzeit ist also kein Handlungsbedarf.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 11. März 2019. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale.

Region	Minette	Mosel	Gutland					Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn LG Architekt	Burmerange Dariot	Hobscheid Exception	Simmern Exception	Everlange Penn	Bettendorf Sortenversuch	Bigelbach Exception	Wahl Exception	Reuler Dalton
Gefleckter Kohltriebrüssler	Kein Zuflug an allen Standorten, da Wetterbedingungen unzureichend.								
Großer Rapsstängelrüssler									



- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig
- Bestand bereits behandelt

Die Wettervorhersage geht davon aus, dass in der 11. Kalenderwoche kühl-regnerische Wetterbedingungen vorherrschen. Ein Zuflug von Schadinsekten ist daher nicht möglich. Die bereits in den Bestand eingewanderten Stängelschädlinge werden ebenfalls wenig aktiv sein.

Kurzfassung:

- ❑ Vorhergesagte Wetterbedingungen für die 11. Kalenderwoche machen den Zuflug von Schadinsekten in den Raps unmöglich.
- ❑ Derzeit KEIN Handlungsbedarf
- ❑ Bereits zugewanderte Stängelschädlinge sind im Rapsschlag weitgehend inaktiv.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann
 Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
 Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
 41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
 michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18